

INHALT

1. EINLEITUNG.....	9
1.1 FRAGESTELLUNG.....	10
1.2 SCHENGEN UND DIE ZÄSUR »1989«: ÜBERGEORDNETE HYPOTHESEN ..	13
1.3 METHODISCHE GRUNDANNAHMEN	17
1.4 FORSCHUNGSSTAND	25
1.5 LÄNDER- UND QUELLEN AUSWAHL.....	30
1.6 VORGEHENSWEISE UND GLIEDERUNG	34
2. DIE GRENZEN DER ZUGEHÖRIGKEIT: »SCHENGEN« ALS SYMBOLTRÄCHTIGER RAUM ZWISCHEN ANNÄHERUNG UND ABSCHOTTUNG	36
2.1 EIN SICHTBARES ZEICHEN SETZEN? DIE WESTEUROPÄISCHE IDEE EINES EUROPAS OHNE GRENZKONTROLLEN	38
2.1.1 Die deutsch-französische Initiative – medienwirksam oder unter Ausschluss der Öffentlichkeit?	40
2.1.2 Die erste Ausweitung: Fünf Schengener Gründungsstaaten.....	45
2.2 ANDERS ALS GEPLANT: DER SCHENGEN-RAUM UND DER FALL DES »EISERNEN VORHANGS«	50
2.2.1 »Schengen« und die deutsche Frage	51
2.2.2 Die Oder-Neiße-Linie als Außengrenze des Schengen-Raums.....	57
2.3 »KLUB IM KLUB«? DIE ERSTE UMSETZUNG IM EXKLUSIVEN RAHMEN	58
2.3.1 Das Symbol der »offenen Grenze« und der Kontrollabbau 1995	59

2.3.2	Erste Blicke nach außen: Modell für Europa oder »innere Ringmauer«?	63
2.3.3	Außerhalb der Europäischen Gemeinschaft – außerhalb Europas?	67
2.4	NEUE RÄUME IM »ALTEN EUROPA«:	
	DIE SCHENGENER SÜD- UND NORDERWEITERUNGEN	70
2.4.1	Der Süden: Problemfall, aber Teil des »alten Europas«	71
2.4.2	Innere Konflikte: Skandinavien zwischen Europäisierung und separater Identität	76
2.4.3	Neue Außenwahrnehmungen: Der Osten gewinnt an Aufmerksamkeit	79
2.5	DER HÖHEPUNKT DESSEN, WAS 1989 BEGONNEN HAT?	
	DIE AUFNAHME OSTMITTELEUROPAS	82
2.5.1	Zwischenlage: Der Schengen-Raum und die EU-Osterweiterung 2004	82
2.5.2	Grenzenlos nach Osten – grenzenloses Gesamt Europa?	85
2.5.3	Nach der großen Erweiterung: Wo liegt Außereuropa?	91
2.6	ZWISCHENFAZIT: BEGRENZTER RAUM UND SYMBOL DER GRENZÜBERWINDUNG	94
3.	DIE GRENZEN DER KONTROLLE: DAS ENDE DER SCHLAGBÄUME UND DIE POLITIK DER AUSGLEICHSMASSNAHMEN	99
3.1	BLOSS KEINE OFFENEN GRENZEN? DER HINAUSGEZÖGERTE KONTROLLABBAU	100
3.2	VERLUSTÄNGSTE: DER ABBAU DER INTERNEN GRENZKONTROLLEN UND IHRE VERLAGERUNG AN DIE GEMEINSAMEN AUSSENGRENZEN	115
3.2.1	Sicherheitsverlust: Was kommt nach dem Kontrollabbau?	116
3.2.2	Arbeitsplatzverlust oder »Die Angst der Zöllner vor Europa«	124
3.2.3	Souveränitätsverlust: Die Verantwortung liegt an der Außengrenze	131
3.3	ERSATZ ODER NEUE KONTROLLFORMEN? DIE WAHRNEHMUNG DER SCHENGENER AUSGLEICHSMASSNAHMEN	139
3.3.1	Gemeinsame Kontrollen: Neue Kooperationen, moderne Überwachungssysteme	144

3.3.1.1	Grenzübergreifende Polizeikooperationen im Schengen-Raum	144
3.3.1.2	Unsichtbare Kontrolle: Das Schengener Informationssystem.....	151
3.3.2	Mobile Kontrollen: Die Grenze im In- und Nachbarland	160
3.3.2.1	Mobil im eigenen Grenzgebiet	161
3.3.2.2	Bis ins Ausland: Die Nacheileregulung	167
3.3.3	Einheitliche Kontrollen: Konflikte bei der »Harmonisierung«	171
3.3.3.1	»Schengen« und die Asylrechtsreform.....	172
3.3.3.2	Einheitliche Visaregulung.....	187
3.3.4	Befestigte Kontrollen: Von Mauern und Pufferzonen	199
3.3.4.1	Ausgelagerte Verantwortlichkeit Die Rückübernahmeabkommen	199
3.3.4.2	Feste Kontrollsysteme an den gemeinsamen Außengrenzen.....	205
3.4	ZWISCHENFAZIT: VOM NATIONALEN KONTROLLVERLUST ZUM GESAMTEUROPÄISCHEN GRENZREGIME	221
4.	DIE GRENZEN DER FREIZÜGIGKEIT: PRAKTIKEN DER GRENZÜBERSCHREITUNG IN DER DISKUSSION	226
4.1	GRENZENLOSE REISEFREIHEIT? SCHENGEN ALS ERFAHRBARES »EUROPA DER BÜRGER«.....	227
4.1.1	Vom Traum zur Umsetzung? Die geplante Reisefreiheit bis 1995.....	231
4.1.2	Süderweiterungen: In den Urlaub ohne Kontrolle?	237
4.1.3	Reisefreiheit für alle Europäer? Die Schengener Osterweiterung.....	240
4.2	GRENZENLOSER MARKT? WIRTSCHAFTLICH MOTIVIERTE GRENZGÄNGER.....	246
4.2.1	Freier Handel im Binnenmarkt und die Lage an den Außengrenzen	247
4.2.2	Handel und Schmuggel im erweiterten Schengen-Raum 2007.....	260
4.2.3	Noch nicht gleichberechtigt: Europäische Arbeitnehmer- freizügigkeit und die Angst vor dem »polnischen Klempner«	264
4.3	ÜBERALL ODER NIRGENDS? KRIMINALITÄT IM SCHENGEN-DISKURS	268
4.3.1	Kaum der Rede wert? Terrorismus und Europäischer Haftbefehl ...	269
4.3.2	Die große Angst: Kriminalität aus Ostmittel- und Osteuropa	273
4.3.3	Diskursive Überlagerungen: Die Kriminalisierung der Migration ..	279

4.4 GRENZENLOSE ZUWANDERUNG?	
MIGRATIONSBEWEGUNGEN IN DEN SCHENGEN-RAUM	284
4.4.1 Die Anfänge des Schengener Migrationsdiskurses	286
4.4.2 1989: Die »offene Flanke« des westeuropäischen Migrationsraums	287
4.4.3 Alte Pläne unter neuen Voraussetzungen: Die Grenzen fallen	294
4.4.4 Italien und die Adria als Lücke in der europäischen Grenzsicherung?	302
4.4.5 Kontinuierliche »Schwachstellen«: Ostmittel-, Ost- und Südosteuropa	313
4.4.6 Die große Erweiterung und die außereuropäische Einwanderung ..	316
4.5 ZWISCHENFAZIT: INNEN FREI, VON AUSSEN BEDROHT?	321
5. RESÜMEE UND AUSBLICK: SCHENGEN UND DAS »GRENZENLOSE GESAMTEUROPA«	328
5.1 DAS SCHENGENER ABKOMMEN ALS THEMA IN DEN PRINTMEDIEN.....	330
5.2 DIE AMBIVALENZ DES GRENZDISKURSES	335
5.3 DISKURSIVE RÄUME IM SCHENGEN-PROZESS.....	339
5.4 DIE ZÄSUR »1989« ALS LANGER UND GESAMTEUROPÄISCHER ÜBERGANG	342
DANK.....	345
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	347
QUELLEN- UND LITERATURVERZEICHNIS	349
BILATERALE UND MULTILATERALE REGIERUNGSABKOMMEN.....	349
OFFIZIELLE DOKUMENTE UND RECHTSAKTE DER EG/EU	350
NATIONALSTAATLICHE RECHTSDOKUMENTE.....	352
REDEN, ERKLÄRUNGEN, PRESSEMITTEILUNGEN UND INTERVIEWS.....	353
AUDIOVISUELLE DOKUMENTE UND BILDQUELLEN.....	355
PRINTMEDIEN	356
INTERNETQUELLEN UND DATENBANKEN	356
SEKUNDÄRLITERATUR.....	357
PERSONENREGISTER	373